

 [Seite drucken](#) |  [Bilder anzeigen](#)

18.11.2013

Wird das größte Geld-Experiment in der Geschichte der Menschheit in den Untergang führen?

Am 6. November 2013 veranstaltete der Luxemburger Fondsadministrator LRI Invest das inzwischen 6. Fonds-Symposium in Frankfurt. Markus Gierke (Bild links), Managing Director der LRI Invest, konnte hierzu hochkarätige Gäste begrüßen, die den Branchentreff im Hotel Steigenberger Frankfurter Hof nutzten, um den Fachvorträgen zu folgen.

Kapitalmärkte - Quo Vadis?

Unter diesem Motto stand der Vortrag von Volker Schnabel, dem Chef-Analysten der Mack & Weise GmbH Vermögensverwaltung. Er sorgt sich um die ausufernde Schuldenproblematik, denn der weltweite Schuldenstand betrage derzeit 225,9 Billionen US-Dollar, während das Bruttoinlandsprodukt, mit dem letztlich die Tilgung der Schulden finanziert werden müsse, sich im Jahr 2012 weltweit auf 71,67 Billionen US-Dollar und damit nur ein Drittel des Gesamtschuldenstands addiert habe. Diese Entwicklung bezeichnet Schnabel als „gefährliche Blasenökonomie“ und bescheinigt den Notenbanken, weltweit „das größte Geld-Experiment in der Geschichte der Menschheit“ zu betreiben.

Verkauftes Papier-Gold als Preisdrücker

Im Gegensatz zu deutsche Bundesfinanzminister Schäuble, der glaubt, dass man in Europa das Schlimmste hinter sich gebracht habe, meint Schnabel, dass es noch vor uns liege. Die Empfehlung des Chef-Analysten lautet daher, weiterhin auf Gold zu setzen. Die jüngsten Preisabschläge bei Gold führt er allein auf Verkäufe von „Papier-Gold“ zurück. Physisch sei Gold nach wie vor gefragt, denn das ganze Gold, das der Westen nicht mehr haben wolle, gehe nach Hongkong. Dort freue man sich, dass man zurzeit Gold so günstig kaufen könne. Schnabel hält den derzeitigen Goldpreis für interessant und rät Anlegern, einen Teil des Portfolios in Gold zu investieren. Sein Fazit: „Gold ist keine Wette auf steigende Preise, sondern eine Versicherung für das Vermögen!“

Kategorie: Märkte